

P R E S S E M I T T E I L U N G

des

Bündnis Mittelstand Deutschland

Kontakt über VBV
Bundesgeschäftsstelle

✉
Postfach 55 10 21
22570 Hamburg

Blütenweg 12
22589 Hamburg

Tel.: 040 / 8980 7018
Fax: 040 / 8980 7019

info@vbv.de
www.vbv.de

05.07.2011

Energieeffizienz Schlüsselfrage der Energiewende Mittelstand braucht klare Grundlagen zur Erschließung der Potenziale

Mit den vom Bundeskabinett im Hinblick auf die Energiewende am 06.06.2011 gefassten Beschlüsse stellen sich für die deutsche Wirtschaft und insbesondere den Mittelstand höchst relevante und in Teilen auch brisante Fragen.

Zweifellos sind bei der komplexen Materie und dem gewaltigen Volumen der vorgelegten Entwürfe (7 Gesetze, 1 Verordnung) mit der extremen Kürze des parlamentarischen Verfahrens erhebliche Fehlerisiken verbunden. Abgesehen von den durch das Ende des Moratoriums gebotenen zügigen Änderungen des Atomgesetzes ist die Verfahrenskürze weder notwendig noch gerechtfertigt. Erkennbare Differenzen zwischen Teilen der Arbeitsebene (BMVBS, BMU, BMWI, BMF) und Teilen der politischen Entscheidungsebene begründen die Besorgnis, dass widersprüchliche und ggf. unausgeglichene Texte mit der Beschlussfassung im Bundestag und im Bundesrat am 08.07.2011 Gesetzeskraft erlangen werden. Die Diskussionen um eine mögliche Fortführung der Energieeinsparverordnung EnEV 2009 sind hierfür eines der Indizien.

Es bedarf deshalb der Feststellung:

- **Aus mittelstandspolitischer Sicht ist die umfassende und lückenlose Durchsetzung der im IEKP (Integriertes Energie- und Klimaprogramm der Bundesregierung) festgelegten Zielstellung der **Erhöhung der Energieeffizienz die Schlüsselfrage umweltschonender, zuverlässiger und bezahlbarer Energieversorgung** in Deutschland.**

Vorstand: der VBV

Vorsitzender: Dipl. Volkswirt Wolfram Müller,

Stellvertretende Vorsitzende: Dipl. Bw.(FH) Peter Fitz, Dipl. rer. pol. Richard Schwarz, Dipl. Bw. (FH) Jörg Conradi

Geschäftsführung: Dipl. Vw. Wolfram Müller

*VBV gegründet 1947
Vereinsregister Wuppertal 1415*

Bankverbindung:
*Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto-Nr. 1265 156073*

- Mit der **Erhöhung der Energieeffizienz** z.B. von Gebäuden, Heizungsanlagen, Klima- und Belüftungsanlagen etc. bieten sich gerade für KMU erhebliche Marktpotenziale. Deren Erschließung **fördert und sichert Wachstum und Beschäftigung im Mittelstand** und bewirkt mit dem Innovationsschub volkswirtschaftlich eine nachhaltige Wohlstandsmehrung.
- Der Dreiklang umweltschonender, zuverlässiger und bezahlbarer Energieversorgung durch **Erhöhung der Energieeffizienz** wird **nur bei stringenter Ausrichtung aller Maßnahmen** (Gesetze, Verordnungen, Fördermaßnahmen) **auf diese Zielstellung** realisiert werden können.
- Die Anforderungen an die Energieeffizienz sollen um bis zu 30% erhöht werden. Vorgaben und Festlegungen der **Energieeinsparverordnung EnEV 2009** sind für die notwendige und **mögliche Erhöhung der Energieeffizienz nicht mehr adäquat**.
- Neben einer Verfeinerung und Verbesserung bisheriger Ansätze und Techniken wird es insbesondere darauf ankommen, bislang **ungenutzte Einsparpotenziale zur Erhöhung der Energieeffizienz zu erschließen**.

Dies bedeutet ganz konkret:

1. Definitiver Verzicht auf die in Erwägung gezogene Fortschreibung der alten EnEV 2009.
2. Eindeutige Festlegung auf eine EnEV 2012, mit der die Zielstellung des IEKP der Erhöhung der Energieeffizienz **wirksamer** als bisher umgesetzt werden kann.
3. Dazu gehört die **Erschließung bislang ungenutzter Einsparpotenziale** wie z.B. durch Einbeziehung von Bodenklapptreppen in eine EnEV 2012.

Nach Berechnungen zu diesem Beispiel könnte bei festgestellten 8,25 Mio. sanierungsbedürftigen Einheiten eine Energieeinsparung von 578.000 bis 825.000 t Heizöl und eine CO₂-Reduzierung von 1.600.000 bis 2.200.000 t pro Jahr erschlossen werden.

Forderung an die Bundesregierung:

Die im **Bündnis Mittelstand Deutschland** zusammenwirkenden Verbände verlangen von der Bundesregierung, alle energiepolitischen Maßnahmen (Gesetze, Verordnungen, Fördermaßnahmen) stringent so zu gestalten und auszurichten,

dass

1. der Dreiklang umweltschonender, zuverlässiger und bezahlbarer Energieversorgung durch Erhöhung der Energieeffizienz realisiert werden kann

und

2. die mit der Erhöhung der Energieeffizienz (z.B. von Gebäuden, Heizungsanlagen, Klima- und Belüftungsanlagen etc.) sich bietenden erheblichen Marktpotenziale insbesondere von den dafür prädestinierten KMU erschlossen und Wachstum und Beschäftigung für diese gesichert werden können.

Für Rückfragen steht der Vorsitzende der VBV gerne zur Verfügung.

BDS Bundesverband
Präsident
Günther Hieber

BFM
Vorsitzender
Volker Ernst

VBV
Vorsitzender
Wolfram Müller